

# „Ich will Barmherzigkeit und nicht Schlachtopfer“

Made in Heaven – für deinen Alltag

Wichtig ist deine Herzenshaltung

3

## Bibeltext zur Grundlage: 2. Mose 25,23-30 (lesen!)

Nachdem wir in das Allerheiligste geschaut haben, blicken wir heute in das Heiligtum hinein.

Hier finden wir

- den Schaubrottisch
- den siebenarmigen Leuchter
- den goldenen Räucheraltar

Es ist schon höchst interessant zu sehen, was Gott in das Heiligtum an „Möbeln“ hineinstellen ließ. Was bedeutet das? Ich denke, dass man anhand der Möbel, die jemand in der eigenen Wohnung hat, viel über die Person lernen kann.

Es ist schon ein Unterschied, ob jemand „Designer-Möbel“ oder IKEA-Möbel in der Wohnung hat. Gott hat in sein Heiligtum „echte Designer-Möbel“ stellen lassen, etwas ganz Besonderes mit einer tiefen Bedeutung.

Als erstes wollen wir uns den Schaubrottisch und die Schaubrote anschauen. Warum war es ein Anliegen Gottes, hier im Heiligtum, wo die Priester ihren Dienst versahen, gerade diese „drei Möbelstücke“ aufstellen zu lassen?

Ich denke, sie beschreiben uns drei Aspekte, die in der Gemeinde eine hohe Bedeutung haben:

- das Abendmahl, die Gemeinschaft mit Gott
- im Licht leben, beständig mit dem Feuer Gottes angezündet sein
- der Räucheraltar: Lobpreis Gottes, Gebet

Das sind drei „Möbelstücke“, die wir in der Gemeinde Gottes „in Ehren“ halten sollen.

Aber insgesamt geht es, das wollen wir heute herausarbeiten, nicht um die „Möbelstücke“, sondern um die Herzenshaltung, die wir Gott gegenüber haben.

## 1. Akazienholz und Gold, Ösen und Stangen

Vieles beim Schaubrottisch erinnert uns an die Bundeslade. Auch da hatten wir schon gesehen, dass die gleichen Materialien verwendet wurden.

Wiederholen wir noch einmal die Gedanken von der Bundeslade:

### ➤ Das Material:

- 2. Mo. 25,24 mit reinem Gold überziehen
- Substanz; Akazienholz, Akazienholz ist besonders widerstandsfähig gegen Zerfraß von Insekten und Schädlingen.
- Bild auf **Jesus**: Ganz Mensch, aber auch „ganz Gott“
- Bild auf die **Gemeinde**: menschliche Substanz, aber veredelt durch die Gnade Gottes.
- Gold → so soll Gemeinde sein

### ➤ Die „goldene Kante“ oben herum:

- **Jesus** war mit Herrlichkeit und Ehre gekrönt (Hebr. 2,7)
- die **Gemeinde** wird letztlich auch durch die Herrlichkeit Gottes ausgezeichnet

### ➤ Die Ringe und die Tragstangen

- **Jesus** blieb nicht in seiner Herrlichkeit, sondern kam auf die Erde. Er wurde „greifbar“ für die Menschen. Er brachte Gottes Liebe auf die Erde.
- Auch die **Gemeinde** braucht solche „Ringe und Tragstangen“.

- Auch wir müssen „Ringe der Liebe Gottes“ an der Gemeinde dran haben, und die Gemeinde muss „tragbar“ sein, d.h. zu den Menschen kommen. Und diese Tragstangen sollen nicht entfernt werden.
- Die „Möbel“ im Allerheiligsten und im Heiligtum waren also von einem sehr ähnlichen Baustil. Gott möchte Gemeinde mit einer starken Substanz bauen.

## 2. Dankbarkeit, denn Gott ist gut

Zunächst einmal, so glaube ich, sollte der Schaubrottisch ein beständiges Zeichen der Dankbarkeit für die Versorgung Gottes sein.

Gemeinde soll ein Ort sein, in dem Erinnerung an die Güte Gottes und Dankbarkeit für das, was er getan hat, immer wieder Raum hat.

- Das Volk wurde durch das Manna versorgt.
  - Das Brot war Ausdruck davon, dass Gott der versorgende Gott ist.
  - 5. Mose 8,3 Und er demütigte dich und ließ dich hungern. Und er speiste dich mit dem Man, das du nicht kanntest und das deine Väter nicht kannten, um dich erkennen zu lassen, dass der Mensch nicht von Brot allein lebt. **Sondern von allem, was aus dem Mund des HERRN hervorgeht, lebt der Mensch.**
  - Und ein Ausdruck davon, dass der Mensch NICHT von Brot allein lebt.
- Die Aufforderung zur Dankbarkeit ist ein wichtiger Aspekt in der ganzen Hlg. Schrift. Lasst uns wirklich Dankbarkeit vor Gott praktizieren.
- Erntedank - wir halten inne und danken Gott persönlich für das vergangene Jahr, für Versorgung, Durchtragen, Hilfe. DANKE. Als Gemeinde danken wir Gott für Segen, Versorgung und unser beschenktes Miteinander.
- **Das hat in Zeiten der wirtschaftlichen Krise eine besondere Bedeutung!**
- Der Erntedanktisch, den Kathi und Rosina heute hergerichtet haben, ist wunderschön - und steht mitten auf der Baustelle. Christl war am Samstagnachmittag von der Symbolik sehr angetan. Das Schöne inmitten der Baustelle.
- Auch wenn du manche 'Lebensbaustelle' hast, darfst du Gott danken für all' das Gute, das er dir im vergangenen Jahr gegeben hat.
- Danke, besonders in Zeiten von wirtschaftlichen Schwierigkeiten.
- **Im Weiteren:**
  - Danke für 20 Jahre Deutsche Einheit.
  - Danke für Frieden in unserem Land.
  - Lest das Monatswort noch einmal bewusst durch.
  - ...
- **Ganz PERSÖNLICH:**
  - Wofür bist du Gott im vergangenen Jahr besonders dankbar?
  - ...

Es gibt so viele Gründe, wie und wofür wir Gott danken können.

Das „Möbelstück“ des Schaubrottisches verweist uns auf die Dankbarkeit Gott gegenüber.

## 3. Das lebendige Brot aus dem Himmel herabgekommen

Heute feiern wir wiederum das Abendmahl. Wir machen das in großer Regelmäßigkeit einmal im Monat. Zu wenig, meinen einige, ich finde diese Gewohnheit eine sehr gute Gewohnheit.

Im Schaubrottisch finden wir eine Vorschattung auf das Abendmahl.

- Der Tisch im AT, das Abendmahl als „Tisch der Gnade“ im NT
- Gott lädt an seinen Tisch ein

- Er lädt uns zur Gemeinschaft mit ihm ein
- 12 Brote sollten auf dem Tisch aufgebaut werden
  - Jesus selbst als das Brot des Lebens
  - 12 als Ausdruck von Vollkommenheit
  - 12 Jünger
  - 12 Stämme Israels
    - Sein Werk gilt für das Volk als Gesamtheit, für das ganze Volk
  - Gott ist vollkommen in dem, was er tut
- das Brot sollte für eine Woche auf dem Tisch platziert sein
  - Regelmäßigkeit ist für Gott ein wichtiger Aspekt, den wir keineswegs vernachlässigen sollten
  - Gottes Brot wird uns immer wieder neu gegeben
    - Christus selbst
    - das Wort Gottes
    - das Abendmahl
- nach der Woche sollte es am Sabbat von den Priestern gegessen werden
  - nur den Priestern war es erlaubt, das Brot zu essen
  - wir sind ein Volk von Königen und Priestern
  - du bist durch Jesus zu einem „Priester“ geworden, er hat dein Leben verändert
  - Jesus gibt dir das Brot des Lebens
- das Brot war aus
  - Feinmehl
    - fein gemahlen, keine Verunreinigungen drin
    - Jesus, rein, heilig, vollkommen
  - Weizenmehl
    - „das Weizenkorn muss in die Erde fallen und sterben“ (Joh. 12,24)
    - der Prozess der Veränderung zu Mehl → gedroschen, gemahlen, etc.
  - ungesäuert
    - Sauerteig, ein Bild für Heuchelei, Matth. 16,6 → *Hütet euch vor dem Sauerteig der Pharisäer*
    - keinen unheiligen Lebensstil; 1. Kor 5,6-8 alten Sauerteig ausfegen → *7 Fegt den alten Sauerteig aus, damit ihr ein neuer Teig seid, wie ihr ja bereits ungesäuert seid! Denn auch unser Passalam, Christus, ist geschlachtet.*
- Bethlehem (Haus des Brotes) – das „Brothaus“ Gottes. Gott gibt der Welt „sein Brot“.
  - in Bethlehem hat Gott uns sein Brot gegeben

Jesus Christus ist unser lebendiges Brot, das vom Himmel herabgekommen ist, an dem wir Anteil haben sollen. Das wird uns schon hier im AT vorgeschattet.

#### **4. Die Gemeinde: immer frisches Brot da**

Made in Heaven. Der Schaubrottisch ist ein starkes Bild auf die Gemeinde.

- immer frisches Brot da
- in der Vollzahl da (vollkommen)
- trotzdem in „essbaren Portionen“
- jeder ist eingeladen, sich für Jesus zu öffnen
- wer die Gnade angenommen hat, darf kommen

## 5. Ich will Barmherzigkeit – und nicht Schlachtopfer

Im AT finden wir eine Begebenheit, wo David zum Priester kommt und dieser ihm die Schaubrote gibt. Es war nicht erlaubt, dass David und seine Leute die Schaubrote aßen. Lesen wir diese Geschichte doch einmal.

1. Sam. 20,42 *Und Jonatan sagte zu David: Geh hin in Frieden! Was wir beide im Namen des HERRN geschworen haben, dafür wird der HERR zwischen mir und dir und zwischen meinen Nachkommen und deinen Nachkommen auf ewig Zeuge sein. (21-1) Und David machte sich auf und ging weg. Jonatan aber ging zurück in die Stadt.*

1. Sam. 21,1 (21-2) *Und David kam nach Nob, zum Priester Ahimelech. Und Ahimelech kam David aufgeregt entgegen und sagte zu ihm: Warum kommst du allein, und niemand ist bei dir?*

2 (21-3) *Und David antwortete dem Priester Ahimelech: Der König hat mir eine Sache geboten und sagte zu mir: Niemand soll irgend etwas von der Sache wissen, in der ich dich sende und die ich dir geboten habe. Die Leute aber habe ich an den und den Ort beschieden. 3 (21-4) Und nun, was hast du zur Hand? Gib mir fünf Brote in meine Hand oder was sich sonst vorfindet!*

4 (21-5) *Und der Priester antwortete David und sagte: Ich habe kein gewöhnliches Brot zur Hand, sondern nur heiliges Brot ist da. Wenn sich nur die Leute der Frau enthalten haben!*

5 (21-6) *David antwortete dem Priester und sagte zu ihm: Ja, denn eine Frau ist uns seit gestern und vorgestern, als ich auszog, versagt gewesen. Und die Leiber der Leute sind heilig. War das noch ein gewöhnliches Unternehmen, wieviel mehr werden sie heute an ihrem Leib heilig sein!*

6 (21-7) *Da gab ihm der Priester von dem heiligen Brot. Denn dort war kein anderes Brot als nur das Schaubrot, das vor dem HERRN nur weggenommen wird, wenn frisches Brot hingelegt wird an dem Tag, da man es wegnimmt.*

Diese Geschichte greift Jesus nun ausdrücklich wieder auf, und zwar im Zusammenhang mit dem Sabbat. Er sagt dabei ausdrücklich, dass diese Brote von David NICHT gegessen werden durften, und er es doch tat. Und Jesus heißt das ausdrücklich gut. Verkehrte Welt?

Matthäus 12,1 *Zu jener Zeit ging Jesus am Sabbat durch die Saaten; es hungerte aber seine Jünger, und sie fingen an, Ähren abzupflücken und zu essen.*

2 *Als aber die Pharisäer es sahen, sprachen sie zu ihm: Siehe, deine Jünger tun, was am Sabbat zu tun nicht erlaubt ist.*

**3 Er aber sprach zu ihnen: Habt ihr nicht gelesen, was David tat, als ihn und die bei ihm waren hungerte?**

**4 Wie er in das Haus Gottes ging und die Schaubrote aß, die er nicht essen durfte, noch die bei ihm waren, sondern allein die Priester?**

5 *Oder habt ihr nicht in dem Gesetz gelesen, dass am Sabbat die Priester in dem Tempel den Sabbat entheiligen und doch schuldlos sind?*

- Brandopfer am Sabbat 4. Mose 28,9+10
- Beschneidung am Sabbat Joh. 7,22+23

6 *Ich sage euch aber: Größeres als der Tempel ist hier.*

7 *Wenn ihr aber erkannt hättet, was das heißt: «Ich will Barmherzigkeit und nicht Schlachtopfer», so würdet ihr die Schuldlosen nicht verurteilt haben.*

8 *Denn der Sohn des Menschen ist Herr des Sabbats.*

Welche Rückschlüsse ziehen wir daraus für uns?

- Gemeinde ist ein Ort von Barmherzigkeit.
- Sie ist besonders für Menschen da, die Hilfe brauchen.
- Die Barmherzigkeit und die Hilfe Gottes sind wichtiger, als die Erfüllung des Gebotes.

Gott lädt dich heute ein, seine Barmherzigkeit neu anzunehmen.

### Es geht Gott um die Herzenshaltung.

- Wenn du zu Gott kommst, was drückst du aus?
- Wie ist deine Herzenshaltung? Worum geht es dir?
- Es geht nicht um die äußere Erfüllung von Normen und Formen, es geht um deine Herzenshaltung.

Stelle dich damit heute Morgen neu Gott!